

Schule Entfelden

Kreisschulrat genehmigt Sanierung und Aufstockung

Der Kreisschulrat hat anlässlich seiner Sitzung am 22. September 2021 entschieden, das geplante Projekt «Sanierung und Aufstockung blaues Oberstufenschulhaus (mit «GE-Gebäude» als Zwischennutzung während der Bauphase) zu genehmigen und dem Stimmvolk zur Abstimmung vorzulegen.

Die Aufstockung schafft 24 neue Klassenzimmer und 24 Gruppenräume. Schulraum, den die Schule Entfelden dringend benötigt. Der Kredit umfasst 23 Millionen Franken. 5,6 Millionen fallen auf die ohnehin fällige Sanierung des blauen Oberstufenschulhauses, 2,15 Millionen auf die notwendige Miete des GE-/Dreier-Gebäudes als Zwischennutzung für maximal fünf Jahre während der Bauphase und 15 Millionen auf die Aufstockung selbst.

Ein Ja zu nachhaltigem Schulraum

Mit 12 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen sprach sich der Kreisschulrat klar für das geplante Bauvorhaben aus. Von 17 Ratsmitgliedern waren deren 15 anwesend. «Das starke Ergebnis ist gleichzeitig ein wichtiges Signal für den Masterplan Gebäudeentwicklung», sagt Schulpflegepräsident Cyrill Grü-



So soll dereinst das aufgestockte blaue Oberstufenschulhaus in Oberentfelden aussehen. Es trägt zur Schaffung von dringend benötigtem Schulraum bei.

VISUALISIERUNG: ZVG

ter. Dieser entstand in rund dreijähriger Erarbeitung durch die Arbeitsgruppe Schulische Immobilien. Er stellt nachhaltigen und permanenten Schulraum in den beiden von Schulraumknappheit gebeutelten Verbandsgemeinden Oberentfelden und Unterentfelden sicher. «Die Sanierung und Aufstockung des blauen Oberstufenschulhauses ist der richtige Weg», versichert Grüter. Das Projekt sei im Sinne des Lehrplans 21, der Zentralisierung der Schule, der Nachhaltigkeit, der Verdichtung und nicht zuletzt der Finanzen. Die stimmberechtigten Einwoh-

nerinnen und Einwohner beider Entfelden befinden an der Urnenabstimmung vom 28. November 2021 über das Vorhaben.

Neubau noch kein Thema

Diverse Szenarien wurden eingehend geprüft. Auch der Neubau eines Schulhauses. Fehlendes Bauland, sanierungsbedürftige, aber zu erhaltende Schulgebäude, und die von Bund, Kantonen und Gemeinden geforderte Nachverdichtung zur Schonung von Bodenressourcen sprachen deutlich gegen einen Neubau auf grüner Wiese. Mit der

Sanierung und Aufstockung kann auf dem bestehenden Campus verdichtet gebaut werden. Zudem werde dadurch der Rückbau eines abbruchfähigen Schulgebäudes, zum Beispiel des Schulhauses Isegüetli, ermöglicht, was echte neue Grünfläche freisetzt. Auf einer solchen frei gewordenen Grünfläche könne später ein neues Schulgebäude entstehen.

Weitere Geschäfte verabschiedet

Der Kreisschulrat legte zudem die Besoldung des neuen Schulvorstandes fest. Dieser ersetzt den Kreisschulrat und die Schulpflege per 1. Januar 2022. Während die Oberentfelder Finanzverwaltung 35'000 Franken vorsah und die Schulpflege 91'000 Franken kalkuliert, setzte sich ein Vorschlag aus dem Gemeinderat Unterentfelden durch: Mindestens im ersten Jahr sollen 50'000 Franken eingesetzt werden. So soll auch die Motivation der sich engagierenden Personen sichergestellt werden. Einstimmig hingegen wurden 100'000 Franken für neues Mobiliar im Schulhaus Erlenweg gesprochen. Aktuell besuchen 1555 Kinder und Jugendliche die Schule Entfelden, gestartet wurde das Schuljahr mit 1536. Tendenz weiter steigend. Öffentliche Informationsplattform: www.schulraum-entfelden.ch KSE

Zukunftskonferenz

Die Suche nach dem idealen Unterentfelden

An der Zukunftskonferenz vom 10. und 11. September trafen sich rund 80 Teilnehmende in der Büntenhalle. Die Teilnehmenden wurden in zehn Gruppen eingeteilt, die Gruppenzusammensetzung wurde für die Bearbeitung von jedem neuen Thema geändert.

Wie sieht die Bevölkerung die zukünftige Entwicklung von Unterentfelden? Ist eine Fusion noch ein Thema oder bleiben wir lieber eigenständig? Dies waren nur zwei von vielen Fragen der Zukunftskonferenz.

In einer ersten Runde konnten die Teilnehmenden sich zu den Stärken und den Schwächen der Gemeinde Unterentfelden äussern. In einem nächsten Schritt wurde angeschaut, was rund um Unterentfelden herum passiert - welche Gefahren und welche Chancen berücksichtigt werden sollten. In der dritten Runde sprachen die Teilnehmenden über ihre Hoffnungen und Erwartungen.

Am zweiten Tag träumten die Teilnehmenden gross und kreierten das ideale Unterentfelden der Zukunft. Daraus konnten dann die wichtigsten Handlungsfelder abgeleitet werden.

Für fünf Handlungsfelder wurden aus Teilnehmenden die sich zur Verfügung stellten, Arbeitsgruppen gebildet, in jeder Arbeitsgruppe wirkt ein Gemeinderat mit. Am 20. September fand die Kick-off-Sitzung statt, sodass die Arbeitsgruppen ihre Arbeit aufnehmen können. Sie werden ihre Ergebnisse an der Ergebniskonferenz im Frühling präsentieren.

Ein sechstes Handlungsfeld betrifft das Thema Fusion. Die Arbeitsgruppe, die sich diesem Thema annimmt, ist der Gemeinderat. Auch er wird seine Ergebnisse an der Ergebniskonferenz präsentieren. SSU

Suhr

● **Schulverwaltung** Patrizia Bassi, Bereichsleiterin, verlässt die Schulverwaltung Suhr per 30. September. Sie wird sich beruflich neu orientieren. Bassi war seit 1. Mai 2017 für die Gemeinde tätig. Als Nachfolgerin wurde Annemarie Gut als Fachmitarbeiterin angestellt. Sie beginnt ihre Anstellung in Suhr per 18. Oktober. Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung danken Patrizia Bassi für den geleisteten Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Gleichzeitig heissen sie Annemarie Gut bei der Schulverwaltung schon jetzt herzlich willkommen. IRS

Kölliken

● **Eingangstor Villa Clara** Das Eingangstor der Villa Clara liegt in unmittelbarer Nähe zur Hauptstrasse. Verschiedentlich kam es in der Vergangenheit durch hinausrennende Kinder zu heiklen Situationen mit dem Verkehr auf der Hauptstrasse (Unfallgefahr). Im Sinne der Prävention bleibt das Tor daher ab dem 1. Oktober 2021 für eine Testphase von einem Jahr geschlossen. Der Zugang erfolgt über die beiden Eingänge auf der Rückseite des Gemeindehauses sowie beim Parkplatz. Neu befinden sich dort auch die Infotafeln und Briefkästen. Diese Lösung wird von allen Stellen (Gemeindebibliothek, Spielgruppe Villa Clara sowie Elternverein Rägeboge) unterstützt. Für Anlieferungen verfügen alle Mieter über einen entsprechenden Schlüssel. GEM

Leerau

Petition für mehr Schulwegsicherheit



Eine Arbeitsgruppe lanciert in Leerau eine Petition für mehr Schulwegsicherheit.

BILD: RAN

Die Arbeitsgruppe «Schulwegsicherheit» aus den Gemeinden Kirchleerau und Moosleerau hat sich zum Ziel gesetzt, den Schulweg der Kinder sicherer zu machen. In der Gruppe wurden einige Verbesserungsvorschläge erarbeitet, zum Beispiel: Verkehrsinseln zur Verkehrsberuhigung; Geschwindigkeitsreduktion während der Schulwegzeit oder generelle Geschwindigkeitsreduktion; Speedys; farbige Bodenmarkierungen bei Ein-/Ausfahrten und Signalisationen von Geh-/Fahrradwegen am Boden; Verbreiterung von Geh-/Fahrradwegen oder zusätzliche Fussgängerstreifen.

Von der Gemeinde Kirchleerau wurden bisher zwei Bodenmarkierungen im Bereich Schule/Kindergarten umgesetzt.

Vom Kanton gibt es ein Nein Leider können diese Vorschläge oft nur mit der Zustimmung des Kantons

(die Haupt- und Luzernerstrasse ist eine Kantonsstrasse) umgesetzt werden. Da die meisten Vorschläge vom Kanton abgelehnt oder auf längere Zeit hinausgeschoben wurden, startet die Arbeitsgruppe nun eine Petition. Um eine Verbesserung der Verkehrssituation erzielen zu können, hoffen die Verantwortlichen auf grosse Unterstützung der gesamten Bevölkerung.

Verlängerung der Suhrentalstrasse?

In ihrer Petition fordern sie, dass eine Umfahrungsstrasse für die Gemeinden Kirchleerau und Moosleerau im kantonalen Richtplan aufzunehmen sei. Dass bis zur Erstellung der Umfahrungsstrasse für den Durchgangsverkehr ein Lastwagenfahrverbot zu verfügen sei oder eine vergleichbare Alternative auf der K108 (Hauptstrasse Kirchleerau und Luzernerstrasse Moosleerau) aufzuzeigen sei.

Unterschriftenbögen können auf den Webseiten der Gemeinden heruntergeladen werden. Die ausgefüllten Unterschriftenbögen können beim Werkhof, im Volg (während den Öffnungszeiten) und bei beiden Gemeindeverwaltungen in den Briefkästen gelegt werden. Die Unterschriftensammlung läuft bis am 15. Oktober.

Schulwegsicherheit ist seit Jahren ein Thema

Die Schulwegsicherheit entlang der Kantonsstrasse ist in beiden Gemeinden seit Jahren ein Thema. Die Arbeitsgruppe «Schulwegsicherheit», mit Mitgliedern aus beiden Gemeinden, wurde nach einem tödlichen Unfall eines Kindes (10) auf dem Schulweg in Moosleerau gegründet. Dass dieser Unfall kein Einzelfall ist, zeigte sich Mitte August, als ein Mädchen (10), auf der Luzernerstrasse in Moosleerau von einer Automobilistin auf dem Fussgängerstreifen angefahren wurde. RAN

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Pastelli à la Judith

für 4 Personen

- 1 Pack Steinpilze
- 1 Zwiebel, klein
- 1 Lauchstengel, klein
- 100 g Champignons, frisch
- Kräutersalz, Paprika, Olivenöl
- Wenig Zitronensaft
- 350 g Pouletgeschnetzeltes
- 350 g Bräthügeli
- 100 g Schinken
- 8 Pastelli

Zutaten Sauce:

- 3 EL Butter
- 3 EL Mehl
- 1 Glas Weisswein
- 6 dl Bouillon
- 1,5 dl Vollrahm
- 1 Eigelb

Zubereitung

Steinpilze einweichen, Gemüse rüsten und schneiden. Mit etwas Olivenöl andämpfen. Mit Trocomare würzen und mit Zitronensaft abschmecken. 10 Min. köcheln lassen. Geschnetzeltes mit Trocomare und Paprika würzen. Zusammen mit den Bräthügeli und dem Schinken anbraten. Pastelli im Ofen wärmen.

Für die Sauce Butter schmelzen, das Mehl darin andünsten und das Ganze mit dem Weisswein ablöschen. Bouillon dazugeben und 10 Min. bei kleiner Hitze köcheln lassen. Vollrahm steif schlagen. Das Eigelb unter den Rahm ziehen und unter die Sauce mischen. Fleisch und Gemüse in die Sauce geben und in die Pastelli füllen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

1600335

Zubereitung: 30 Minuten



www.volg.ch

Der Landanzeiger schlüpft in jeden Briefkasten!

100% Abdeckung in über 30 Gemeinden

